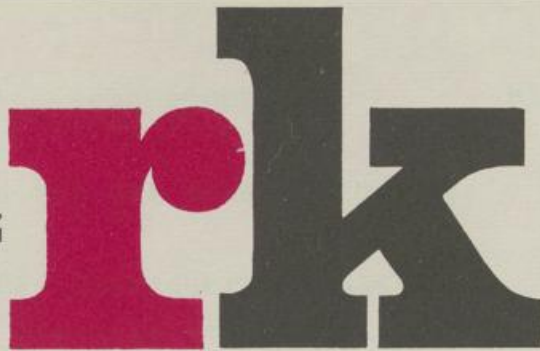


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Samstag, 19. Februar 1983

Blatt 486

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Jährlich 18.000 Fahrzeuge unter der Lupe
(rosa) 70 Jahre Krankenpflegeschule im AKH
 Gemeinderat: Einstimmig und ohne Debatte
 Mittelgasse: Grundstücksankauf dient der Assanierung

Mittelgasse: Grundstücksankauf dient der Assanierung

=++++

1 Wien, 19.2. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß Vermögensverwaltung, städtische Dienstleistungen, Konsumentenschutz genehmigte den Kauf der Liegenschaft Mittelgasse 2 in Wien Mariahilf. Das Haus ist abgewohnt und baufällig. Auf dem Grundstück Mittelgasse 2 kann in Zusammenhang mit der gegenüberliegenden Baufläche Mittelgasse 1 ein Neubau errichtet werden. Damit ist es möglich, die Mittelgasse zu überbauen und das Wohngebiet gegenüber dem Verkehrslärm der Stumpergasse abzuschirmen. Gleichzeitig kann damit auch im Bereich der Mittelgasse ein fußgängerfreundlicher Bereich geschaffen werden, wobei die Mittelgasse mit dem geplanten Park in der Garbergasse verbunden werden kann.

Zwtl.: Grundverkauf für Betriebserweiterung

Der Gemeinderatsausschuß genehmigte ferner den Verkauf von Grundstücken im 23. Bezirk. Sie werden für eine Betriebserweiterung benötigt.

Die verkauften Flächen sind insgesamt knapp zweieinhalbtausend Quadratmeter groß. Sie werden einem Unternehmen an der Hetmanekgasse dienen, das sich mit Schall- und Wärmeisolierung befaßt. (Schluß)
and/ap

NNNN

Jährlich 18.000 Fahrzeuge unter der Lupe

Utl.: Landesfahrzeugprüfstelle dank Computerhilfe doppelt so schnell
=++++

2 Wien, 19.2. (RK-KOMMUNAL) Die Landesfahrzeugprüfstelle in Wien hat die Aufgabe, Einzelgenehmigungen von Kraftfahrzeugen und Anhängern zu erteilen. Außerdem werden bei der Landesfahrzeugprüfstelle - sie gehört zur MA 46 - genehmigungspflichtige Änderungen an bereits zugelassenen Fahrzeugen überprüft. Ihrer Tätigkeit widmet "Wien aktuell-Wochenblatt" in seiner neuen Ausgabe einen ausführlichen Bericht.

Seit 1981 führt die Landesfahrzeugprüfstelle die Bescheiderstellung mittels EDV durch. Dadurch ist Wien derzeit als einziges Bundesland in der Lage, den gesamten Einzelgenehmigungsbescheid noch am selben Tag auszufertigen.

Zur Illustration einige Zahlen: Pro Jahr werden rund 180.000 Fahrzeuge begutachtet. Innerhalb von nur fünf Jahren hat sich die Anzahl verdoppelt. dies zu bewältigen war nur durch den EDV-Einsatz möglich. Über Bildschirm erhält der Sachverständige aus einer Typendatei die erforderlichen technischen Daten. Er ergänzt Motor- und Fahrgestellnummer und der fertige Bescheid kann sofort ausgedruckt werden. Ist das Fahrzeug noch nicht in der Typendatei enthalten, kann der Sachverständige die Datei nach eigenen Kriterien absuchen und die Daten eines möglichst ähnlichen Fahrzeuges auf den Bildschirm holen. Alle Änderungen, entsprechend dem geprüften Fahrzeug, kann er direkt am Bildschirm überschrieben, der Einzelgenehmigungsbescheid wird über einen Formulardrucker ausgegeben. In gleicher Form werden Änderungsbescheide erstellt.

Bei Mängel an Fahrzeugen oder bei unvollständigen Unterlagen wird ein neuer Überprüfungsstermin vereinbart.

(Schluß) ull/ap

NNNN

70 Jahre Krankenpflegeschule im AKH

=++++

3 Wien, 19.2. (RK-KOMMUNAL) Die Krankenpflege ist so alt wie die Menschheit, aber die berufsmäßige Krankenpflege durch speziell ausgebildete Fachkräfte ist eine Errungenschaft des Industriezeitalters. "Wien aktuell - Wochenblatt" berichtet, daß die Krankenpflegeschule im AKH heuer 70 Jahre alt wird. Als Dr. Meder im Jahre 1909 die Direktion des AKH übernahm, griff er sofort die Bemühungen seines Vorgängers Dr. Mucha auf, eine Krankenpflegeschule zu errichten. Anfang 1913 erhielt er endlich die Genehmigung, am 25. November 1913 begann im ehemaligen Versorgungshaus, Spitalgasse 23, der Unterricht für die ersten 36 Schülerinnen. Damals wurden im wesentlichen nur persönliche Pflege und Verbandlehre unterrichtet. 1921 wurde die Krankenpflegeausbildung im AKH und gleichzeitig auch eine weitere, im Lainzer Krankenhaus, dem ersten Gemeindespital, auf eine gesetzliche Grundlage gestellt.

Inzwischen wurden aus diesen Anfängen acht allgemeine Krankenpflegeschulen, drei Kinderkrankenpflegeschulen, zwei Schulen für psychiatrische Krankenpflege sowie ein ganzes System von Schulungen für medizinisch-technische Dienste und andere spezielle Aufgaben im Rahmen der Krankenpflege. (Schluß) sti/ko

NNNN

Gemeinderat: Einstimmig und ohne Debatte

Utl.: Subventionen - Pflegegelder erhöht - Stadterneuerung

=++++

4 Wien, 19.2. (RK-KOMMUNAL) In der letzten Sitzung des Wiener Gemeinderates vor den Neuwahlen standen 135 Geschäftsstücke auf der Tagesordnung. Davon wurden 124 einstimmig und ohne Debatte angenommen.

Der Gemeinderat setzte die Pflegegelder und Pflegebeiträge neu fest. Für Kinder bis zu 18 Jahren in Einzelpflege beträgt der neue Satz 2.600 Schilling monatlich, in Großfamilien (vier bis zehn Kinder) 3.000 Schilling monatlich.

Einstimmig genehmigte der Gemeinderat Subventionen für zahlreiche kulturelle Organisationen. Unter anderem erhält das Künstlerhaus 2,1 Millionen, der Verein Wiener Stadtfeste-Metropol 800.000 S, die österreichische Gesellschaft für christliche Kunst 650.000 S.

Für kulturelle Aktivitäten in den Bezirken erhalten die Wiener Bezirksmuseen 1,4 Millionen, sowie weitere 4,3 Millionen für verschiedene Bezirksveranstaltungen. Der Verein "Zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser, WUK", in der Währinger Straße erhält für seine kulturellen Tätigkeiten im laufenden Jahr eine Subvention in der Höhe von drei Millionen.

Zur Sportförderung wurden mehr als elf Millionen zur Verfügung gestellt. Unter anderem erhält der österreichische Judoverband zur Durchführung der Frauenweltmeisterschaft im kommenden Jahr 400.000 S.

Im Rahmen der Stadterneuerung werden für die Modernisierung maschineller Kleinwaschküchen 180 Waschmaschinen, 200 Waschsleudermaschinen, 200 Wäschetrockner sowie 180 Zentrifugen im Gesamtbetrag von 20,5 Millionen angeschafft. Die Instandsetzung der Werkbundsiedlung in Hietzing und der städtischen Wohnhausanlage Sandleitengasse in Ottakring mit einem Gesamtaufwand von 102 Millionen wurde ebenfalls einstimmig genehmigt. (Schluß) fk/ko

NNNN